



# KIRCHENBOTE

## Ref. Kirchgemeinde Birrwil

Mai 2019

Pfarramt:  
Präsidium:

Pfarrerin Helene Widmer  
Daniel Leutwiler

062 772 11 42

helene.widmer@ref-birrwil.ch  
daniel.leutwiler@ref-birrwil.ch

### Gottesdienste

#### Sonntag, 5. Mai

17:00 Uhr Auszeit für die Seele **Beinwil**  
Pfr. Andreas Pauli  
Kollekte: Suchtberatung ags

#### Sonntag, 12. Mai

10:00 Familien-GD zum Muttertag **Beinwil**  
Pfr. Andreas Pauli  
Kollekte: EinElternFamilie

#### Mittwoch, 15. Mai

10:00 h Minigottesdienst im Chor der Kirche **Beinwil**

#### Sonntag, 19. Mai

09:30 Uhr Gottesdienst **Birrwil**  
Pfrn. Helene Widmer  
Kollekte: Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Aargau (KK). Aperó.

#### Sonntag, 26. Mai

10.00 h Gottesdienst mit Chilefescht **Beinwil**  
Pfr. Andreas Pauli  
Kollekte: Kinderheim Brugg

#### Donnerstag, 30. Mai Auffahrt

09:30 Uhr Gottesdienst **Birrwil**  
Pfrn. Helene Widmer  
Kollekte: Lebenshilfe Reinach

### Anlässe in der Chileschüür



#### Freitag, 3. Mai 20 Uhr

Schüürobe mit Alexander Pirchl: «Burnout – nein danke»

#### Montag, 6. Mai 14 – 17 Uhr

Seniorenspielnachmittag

#### Donnerstag, 16. Mai 14.00 Uhr

Seniorenachmittag mit Diavortrag

#### Freitag, 17. Mai 14.30 – 16.00 Uhr

Kinderbibelnachmittag für Primarschüler  
Amena Dutoit und Pfrn. Helene Widmer

#### Donnerstag, 23. Mai 14.30 - 17.00 Uhr

Schürträff

**Fahrdienst 079 736 75 11**

Impressum: Diese Gemeindeinfo wird von der Kirchgemeinde Birrwil herausgegeben. Verantwortlich dafür sind Pfarrerin Helene Widmer und Daniel Leutwiler, Präsident

*Eine Beilage der Zeitung „reformiert.“*

### Schüür-Obe mit Alexander Pirchl

3. Mai, 20 Uhr



Stress allein ist noch kein Burnout, aber Stress ist einer der Faktoren, welcher zu einem Burnout führen kann. Erste Anzeichen sind Erschöpfung, ständige Müdigkeit trotz genügend Schlaf, Unzufriedenheit und so weiter.

### Burnout? Nein danke!

Auslöser gibt es heutzutage mehr denn je. Sowohl die Ansprüche in der Arbeits- und Ausbildungswelt wie auch die Ansprüche in einer Familie und in der Erziehung haben sich in unserer modernen Gesellschaft verändert.

Der Vortrag zeigt Ihnen den gefährlichen Weg ins Burnout und Möglichkeiten, rechtzeitig einen anderen Weg einzuschlagen.

In der Chileschüür bei der Kirche, Rankstrasse 7, Birrwil  
Eintritt frei; Kollekte

### Einladung zum Seniorennachmittag vom 16 Mai

Liebe Kirchgemeinde

Auch dieses Jahr ist am Donnerstag 16 Mai unser Seniorennachmittag.

Wir laden Sie, geschätzte Seniorinnen und Senioren, auf 14.00 Uhr in die Chileschüür ein. Wir starten mit einem Diavortrag von Heinz Bachmann. Das Thema ist noch offen, lassen Sie sich überraschen. Auch zum anschliessenden Zvieri sind Sie herzlich eingeladen.

*Die Kirchenpflege*



### Unsere Kirchturmuhre tickt wieder



Nach fast einmonatiger Ruhepause wegen der nötig gewordenen Restauration bei der Firma Muff in Triengen tickt unsere Kirchturmuhre wieder zuverlässig und erstrahlt in neuem Glanz. Somit ist auch der Blick zur Kirchturmuhre nicht mehr vergebens und alle Viertelstunden vernimmt man den vertrauten Glockenschlag. Dass sie die Umschaltung von Winterzeit auf Sommerzeit oder umgekehrt automatisch ausführt, hat sie bereits diesen Frühling bewiesen. Im Herbst wird sie von Samstag auf Sonntag eine Stunde und im Frühling 11 Stunden mittels Elektromagnet angehalten.

### Aktualitäten

Für aktuelle Informationen beachten Sie bitte die Anschlagbretter bei der Kirche und beim Gemeindehaus, die Kirchenzettel im Wynentaler Blatt und in «Die Schweiz am Wochenende» (Aargauer Zeitung) und unsere Homepage.

## Auffahrt oder das Ziel des Lebens

Seit Anfang dieses Jahres predige ich entlang der Geschichte von David, der die denkbar steilste Karriereleiter hochgestiegen ist: vom Hirtenjungen in Bethlehem zum König von Israel.

Das war vor 3000 Jahren. Über eine so alte Geschichte und Figur zu sprechen macht nur Sinn, wenn wir uns in David wiedererkennen können. Deshalb stellt sich die Frage: Was macht (m)ein gewöhnliches Leben zu einem königlichen Leben?

David wurde noch als Knabe vom Propheten Samuel gesalbt. Was ihn auszeichnete vor allen andern Menschen, war sein Herz.

Der Prophet erkannte seine hohe Herzensqualität, denn Gott sehe allein aufs Herz eines Menschen. Das Herz ist also der alles entscheidende Angelpunkt in jedem Menschen drin und der Ausgangspunkt für die Himmelsleiter.

Wie der Prophet müsste ich meinen Blick deshalb nach innen lenken und mich fragen: Wie steht es um mein Herz? Wie steht es um die Mitte, Stärke und Ausrichtung meiner Seele?

Zur Beantwortung dieser Frage hilft manchmal ein Blick auf die eigenen Ahnen: Was für Namen fallen mir da auf? Von welchen Menschen weiss ich überhaupt etwas? Welche Stärken haben diese Menschen gelebt und mir vielleicht auch vererbt?

In der Ahnenreihe von David gibt es die Urgrossmutter **Ruth**. Sie hat sich ausgezeichnet durch Verantwortungsbewusstsein und Mitgefühl. Sie hat das Land und Volk der Moabiter verlassen und ist mit ihrer Schwiegermutter nach Israel und nach Bethlehem gezogen, um mit ihr da neu anzufangen. Und siehe da: Aus dem Wurzelstock der Vergangenheit wuchs in Bethlehem ein grüner Zweig, den wir noch heute an Weihnachten besingen: Es ist ein Ros' (Reisig) entsprungen ...

Die von **Ruth** vorbildlich gelebte Treue, Fürsorge und Mitmenschlichkeit, dazu der Mut und die Entschiedenheit, Neues zu wagen, zeichneten auch **David** aus.

Im Mai ist schon grün und sichtbar, was den Winter überstanden hat, worauf man bauen und seine Hoffnung in diesem Sommer und Jahr setzen kann.

Der Königsweg des Menschen führt immer wieder durch Winterzeiten, wo geprüft wird, was standhält, was von Dauer und guter Qualität ist. Das Herz ist gut geschützt, es muss warm haben und warm bleiben, um seine Aufgaben erfüllen zu können.

Herzenskälte ist ein schwerwiegender Charaktermangel und disqualifiziert jeden Menschen auf dem Weg zum königlichen Menschen.

**Jesus** musste in Bethlehem geboren werden, weil er ein Nachfahre von König David war.

Jesus zeichnete sich durch eine hohe Weisheit und unerschütterliche Liebe zu Gott, den Mitmenschen und zu sich selber aus. Er blieb seinem Ziel, seiner Bestimmung treu bis zuletzt – trotz vornehmer Gegnerschaft und hinterhältigen Anschlägen und gemeinen Anschuldigungen. Nach seinem schweren Gang 'von Pontius zu Pilatus' und mit dem Kreuz auf den Schultern durch die Gassen von Jerusalem starb Jesus als **König der Juden** am Kreuz.

Die Kreuzigung wurde auch als Erhöhung wahrgenommen.

In der Kreuzigung Jesu sahen die Sehenden, die prophetisch begabten Menschen, die Erhebung dieses königlichen Menschen über die Menschenmassen hinaus. Die Auffahrt vollendete Jesu Erdenweg nach oben.

**Auffahrt** weist auf das **Ziel** einer jeden Menschenseele hin.



Am 1. von 4 Kinderbibelnachmittagen zur Geschichte von König David bauten die Kinder miteinander eine Hütte, so wie Ruth ihrer Schwiegermutter Noomi einst geholfen hat, ihr zerfallenes Haus in Bethlehem (= Haus des Brotes) aufzubauen.



Mit Playmobilfiguren stellen die Kinder die Ahnenreihe von David auf. Jeder Mensch gehört zu einer Familie, verwandte Familien bilden zusammen eine Sippe. Welche Kugel bin ich in dieser Sippe?



Grosse Ziele können nicht allein, auch nicht als einzelne Familie erreicht werden. Grosse Gefahren müssen als Volksgemeinschaft abgewehrt werden. Die Bälle im Netz (unten) stellen ein Volk dar mit einem gemeinsamen Ziel und mit grosser Schlagkraft. So konnte 'David' mit den gelben Bällen im Netz das feindliche Heer (den blauen Ball) aus Israel vertreiben.



*Pfarrerin Helene Widmer*